

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bewegungszentrums

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Alle Leistungen des Bewegungszentrums (im Folgenden: Anbieter) erfolgen ausschließlich aufgrund der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).
- (2) Der Vertrag entsteht durch Unterschreiben der Vertragsurkunde. Der Vertrag kommt ausschließlich mit dem Anbieter und dem Kunden zustande.
- (3) Mündliche Aussagen sind grundsätzlich unverbindlich. Spätestens mit der Inanspruchnahme der ersten Leistungen des Anbieters gelten die nachfolgenden Bestimmungen als angenommen.

§ 2 Leistungen

- (1) Der Anbieter erbringt Fitnessleistungen zur Kräftigung der Muskulatur, Schulung der Dehnung und Beweglichkeit sowie der Koordination. Diese dienen ausschließlich der Entspannung und dem Wohlbefinden und stellen keine medizinische Leistung oder Heilbehandlung dar. Eine Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenkasse ist daher ausgeschlossen.
- (2) Die vertraglich durch den Anbieter geschuldete Leistung wird durch den umseitig abgeschlossenen Vertrag bestimmt.
- (3) Die Behandlungszeit beginnt mit der Begrüßung des Behandelnden und endet mit der Verabschiedung des Kunden durch den Behandelnden.
- (4) Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass er zum vereinbarten Zeitpunkt behandlungsentsprechend gekleidet ist. Dies entspricht Sportbekleidung und Sportschuhen.
- (5) Behandlungen werden sach- und fachgerecht durchgeführt.

§ 3 Preise und Bezahlung

- (1) Die angegebenen Preise sind Endpreise und schließen die jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer mit ein.
- (2) Mit Zustandekommen des Vertrags werden sämtliche Zahlungen sofort fällig.
- (3) Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm die Rechnung auf elektronischem Weg übermittelt werden kann.

§ 4 Termine und Terminversäumung

- (1) Der Kunde hat das Recht, den vereinbarten Termin bis zu 24 Stunden vorher kostenfrei zu stornieren. Hierzu ist eine einfache mündliche oder schriftliche Erklärung gegenüber dem Anbieter ausreichend.
- (2) Wenn der Kunde den vereinbarten Termin nicht in Anspruch nimmt und ihn nicht nach Maßgabe von Absatz 1 storniert, behält der Anbieter den Vergütungsanspruch. Dies gilt nicht, soweit die Verhinderung auf höherer Gewalt oder einem Umstand beruht, den der Kunde nicht zu vertreten hat.
- (3) Ein verspätetes Erscheinen des Kunden wird von der Behandlungszeit kostenpflichtig abgezogen. Bei einer vom Kunden gewünschten Kürzung der Behandlungszeit während des Termins kann kein Preisnachlass gewährt werden, es ist der volle Behandlungspreis zu entrichten.
- (4) Bei einer unangekündigten Verspätung von mehr als 20 Minuten gilt die Behandlung als versäumt.

§ 5 Aufklärungspflichten des Kunden

- (1) Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter die ihm bekannten Beschwerden oder Erkrankungen wie Allergien, körperliche Einschränkungen, Schwangerschaft oder akute, ansteckende Erkrankungen vor der Behandlung mitzuteilen.
- (2) Stellt der Anbieter vor oder während der Behandlung bei dem Kunden Ausschlussgründe fest, die dieser zuvor nicht mitgeteilt hat, so ist der Anbieter zum Rücktritt berechtigt, sofern der Ausschlussgrund der jeweiligen Behandlung entgegensteht.
- (3) Sofern trotz fachkundiger Anwendung Folgeschäden auftreten, die darauf zurückzuführen sind, dass ein Kunde Ausschlussgründe im Sinne des Absatz 1 verschwiegen hat, ist der Anbieter von jeder Haftung freigestellt. Gleiches gilt für Schäden, die dadurch entstanden sind, weil ein Ausschlussgrund dem Kunden selbst nicht bekannt und für den Anbieter nicht erkennbar war.
- (4) Der Anbieter haftet nicht für das Auftreten unvorhersehbare Körperreaktionen oder Schäden.

§ 6 Persönliche Gegenstände des Kunden

- (1) Der Anbieter stellt dem Kunden während der Dauer der Behandlung kostenfrei abschließbare Spinde zur Verfügung. Der Kunde bringt vor Behandlungsbeginn sämtliche seiner persönlichen Gegenstände in seinen individuellen Spind und nimmt den Schlüssel an sich.
- (2) Die persönlichen Gegenstände sind während des gesamten Behandlungszeitraums in dem zugewiesenen Spind zu verwahren.
- (3) Für abhandengekommene Gegenstände, die der Kunde nicht in den ihm zugeteilten Spind verbracht hat, übernimmt der Anbieter keine Haftung.

§ 7 Rücktrittsrecht

- (1) Sollte seitens des Anbieters eine Schlechtleistung im Sinne des Gesetzes vorliegen, so kann der Kunde nach Maßgaben der gesetzlichen Vorschriften von diesem Vertrag zurücktreten.
- (2) Im Falle der Ausübung des Rücktrittsrechts bei mehrfach gebuchten Behandlungen sind für die bereits erfolgten Behandlungen Wertersatz in Höhe der Behandlungskosten zu leisten.
- (3) Der Anbieter gewährt dem Kunden zusätzlich ein Widerrufsrecht. Die Widerrufsfrist beginnt im Zeitpunkt des Vertragsschlusses und endet mit Beginn der ersten Behandlung, spätestens jedoch 14 Tage nach Vertragsabschluss.
- (4) Im Falle der Ausübung des Widerrufsrechts sind die empfangenen Leistungen nach den Vorschriften zum gesetzlichen Widerrufsrecht herauszugeben. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Wertersatz beim Widerruf von Verträgen finden Anwendung.

§ 8 Widerrufsrecht

Dem Kunden steht bei Fernabsatzverträgen nach § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht zu, da der Vertrag die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen zum Gegenstand hat und für die Erbringung dieser Dienstleistungen ein spezifischer Termin/Zeitraum vorgesehen ist.

§ 9 Sicherheitsvorschriften

- (1) Sämtliche Geräte dürfen nur ihrem jeweiligen Verwendungszweck entsprechend verwendet werden. Der Kunde ist verpflichtet, sich bei Unkenntnis vor Verwendung eines Geräts über die Anwendungshinweise und Bedienungsvorschriften zu informieren und diese bei Verwendung der Geräte zu beachten. Bei diesbezüglichen Unklarheiten, insbesondere vor der ersten Bedienung eines Geräts, ist eine Einweisung von dem Anbieter oder dessen Mitarbeiter einzuholen.
- (2) Sämtliche Einrichtungen, Geräte und Bereiche sind pfleglich und schonend zu behandeln.

§ 10 Haftungsausschluss

- (1) Der Anbieter haftet uneingeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit seiner Mitarbeiter, Arbeitnehmer, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Für Schadensersatzansprüche des Kunden wegen leichter Fahrlässigkeit der Mitarbeiter, Arbeitnehmer, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen haftet der Anbieter darüber hinaus auch für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit, der Übernahme einer Garantie oder sonstigen Beschaffenheitsvereinbarung, arglistig verschwiegenen Mängeln sowie für Schäden, die vom Produkthaftungsgesetz oder anderen zwingenden gesetzlichen Haftungstatbeständen mitumfasst sind.
- (3) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf) durch Mitarbeiter, Arbeitnehmer, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen haftet der Anbieter der Höhe nach nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser durch einfache Fahrlässigkeit verursacht wurde, soweit nicht zugleich ein anderer der vorstehend aufgezählten Fälle der erweiterten Haftung gegeben ist.
- (4) Eine weitergehende Haftung des Anbieters wegen einfacher Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.
- (5) Eine Veränderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 11 Sonstige Bestimmungen

Mit der Unterschrift bestätigt der Kunde, das 18. Lebensjahr vollendet zu haben und vollgeschäftsfähig zu sein. Ist der Patient minderjährig oder aus anderen Gründen nicht oder nur beschränkt geschäftsfähig, so bedarf es zur Wirksamkeit des Vertrages der schriftlichen Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

§ 12 Salvatorische Klausel

Sollte eine Klausel dieser Vertragsbedingungen unwirksam sein, berührt dies die Gültigkeit der anderen Klauseln nicht. Ist eine Klausel dieser Bedingungen nur zu einem Teil unwirksam, so behält der andere Teil seine Gültigkeit. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 13 Schlussbestimmungen

Aussagen, die vom Inhaber oder einzelnen Mitarbeitern des Bewegungszentrums getätigt werden, beruhen immer auf dem jeweiligen Kenntnisstand. Da es zu einigen Themen unterschiedliche Lehrmeinungen gibt, kann nicht in jeder Hinsicht gewährleistet werden, die aktuellste (oder aktuell als beste anerkannte) Aussage getroffen bzw. Trainingsmethode angewandt zu haben. Entsprechend der gesetzlichen Verpflichtungen weist der Anbieter darauf hin, dass die Europäische Union eine Online-Plattform zur außergerichtlichen Beilegung von verbraucherrechtlichen Streitigkeiten eingerichtet hat:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Der Anbieter nimmt an einer Streitbeilegung vor Verbraucherstellen teil.